

高松宮殿下記念世界文化賞
PRAEMIUM IMPERIALE

PRESSEINFORMATION

PRAEMIUM IMPERIALE 2018 heute von Prinz Hitachi in Tokio verliehen

Geehrt wurden Pierre Alechinsky, Fujiko Nakaya, Christian de Portzamparc, Riccardo Muti und Catherine Deneuve // Grant for Young Artists ging an Shakespeare Schools Foundation

Berlin, 23. Oktober 2018. Die fünf diesjährigen Preisträger des internationalen Kunst- und Kulturpreises PRAEMIUM IMPERIALE erhielten heute von der Japan Art Association ihre Auszeichnungen. Vergleichbar mit dem Nobelpreis im Bereich der Naturwissenschaften wird die Ehrung in fünf Disziplinen vergeben: Malerei, Skulptur, Architektur, Musik und Theater/Film. Die Preisträger des PRAEMIUM IMPERIALE 2018 sind **Pierre Alechinsky** (Malerei), **Fujiko Nakaya** (Skulptur), **Christian de Portzamparc** (Architektur), **Riccardo Muti** (Musik) und **Catherine Deneuve** (Theater/Film). Die Preise wurden durch Seine Kaiserliche Hoheit Prinz Hitachi in einer feierlichen Zeremonie in der Meiji-Gedenkhalle in Tokio verliehen. Die Gedenkhalle wurde 1920 zu Ehren des Kaisers Meiji (1852-1912) errichtet, der entscheidend zur Modernisierung Japans beitrug.

1988 – 2018: 30 Jahre PRAEMIUM IMPERIALE als weltweit höchste Auszeichnung in den Künsten

Er beinhaltet jeweils eine Gedenkmedaille aus massivem Gold, eine Urkunde sowie ein Preisgeld von 15 Millionen Yen (derzeit rund 116.500 Euro). Die Grundidee des PRAEMIUM IMPERIALE ist die Überzeugung, dass Kunst sowie ein grenzüberschreitendes Bewusstsein für künstlerisches Schaffen einen bedeutenden Beitrag zum Frieden und zur Entwicklung der Menschheit leisten können. Der Preis ist den Künstlerinnen und Künstlern gewidmet, deren Arbeiten auf außergewöhnliche Weise zur Entwicklung der Kultur beitragen und deren künstlerisches Schaffen die Welt in besonderem Maße bereichert. Ausgezeichnet werden Lebenswerk, herausragendes Talent, künstlerische Kraft und internationale Bedeutung. Der PRAEMIUM IMPERIALE wurde 1988 aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Japan Art Association und zum Gedenken an Seine Kaiserliche Hoheit Prinz Takamatsu in Tokio ins Leben gerufen. Prinz Takamatsu wirkte annähernd 60 Jahre als Schirmherr dieser ältesten Kunststiftung Japans und der Kunstpreis PRAEMIUM IMPERIALE wurde gleichermaßen zu seinem Vermächtnis. Heutiger Schirmherr der Japan Art Association ist Seine Kaiserliche Hoheit Prinz Hitachi, Bruder des amtierenden Kaisers; ihr Präsident ist Hisashi Hieda.

Zu den Preisträgern

Der Belgier **Pierre Alechinsky** ist über 90 Jahre alt, doch verleiht er tiefgründigen Gefühlswelten nach wie vor ungebrochen kraftvoll, schöpferisch und vielseitig Ausdruck. In Gemälden, Drucken oder Keramiken verbindet der bedeutende Vertreter des Informel Zeichen, kalligrafische Elemente und literarische Anspielungen mit Tusche und Acryl in leuchtenden Farben und Formen. Die Kunst des Wahl-Parisers ist dicht, vital und glanzvoll, erinnert durch auf Leinwand aufgebrachtes Japan- oder Chinapapier und die Verwendung von Kalligrafiepinseln oft an glasierte Keramik.

Die Japanerin **Fujiko Nakaya** experimentiert in ihrer Kunst mit Wasser, Luft und Wolken – sie kreiert Nebelskulpturen im realen Raum. Durch den Nebel macht Nakaya das Umfeld des jeweiligen Standortes diffus und lässt auch spontane Formveränderungen ihrer Nebelskulpturen,

etwa durch Wind, zu. Sichtbares wird unsichtbar, Unsichtbares sichtbar. Auch die in Nebelschwaden gehüllten Betrachter der Installationen und ihre Gedanken erfahren innerhalb des Kunstwerks Veränderung. Nakayas Arbeiten zeigen Wandlungen, Entstehen und Vergehen. Sie schaffen eine Verbindung zwischen Mensch und Natur.

Der Baustil des Franzosen **Christian de Portzamparc** wird als kühn, künstlerisch und kreativ bezeichnet. So hat der Architekt und Stadtplaner markante Gebäude wie die Botschaft Frankreichs am Pariser Platz und den Prism Tower in New York gestaltet. In Hamburg entstehen unter seiner Regie derzeit Gebäudeensembles in der Hafen City sowie die Überarbeitung des Kreuzfahrt-Terminals Cruise Center. De Portzamparc wurde bereits im Alter von 50 Jahren mit dem Pritzker Architekturpreis ausgezeichnet und ist auch ein gesuchter Gestalter von Konzerthäusern wie der Pariser Cité de la Musique und der Philharmonie Luxembourg.

Riccardo Muti ist einer der bedeutendsten Dirigenten unserer Zeit. Der Italiener hat mit den führenden Orchestern der Welt konzertiert, darunter **die** Berliner Philharmoniker, **das** New York Philharmonic und **die** Wiener Philharmoniker. Letzteren ist er eng verbunden: Bereits 1971 dirigierte er sie erstmalig bei den Salzburger Festspielen, die Zusammenarbeit hält bis heute an. Daneben war er Chefdirigent des Londoner New Philharmonia Orchestra, des Philadelphia Orchestra und der Mailänder Scala. Seit 2010 steht er dem Chicago Symphony Orchestra vor. Muti setzt sich für die Rezeption von Komponisten des 19. Jahrhunderts wie Verdi oder Rossini ein und gibt sein Wissen in der eigenen Akademie an Nachwuchs weiter.

Die für ihre anspruchsvollen Rollen berühmte **Catherine Deneuve** steht seit über 60 Jahren vor der Kamera. In über 100 Filmen hat die Französin gespielt und zumeist schwierigen oder gescheiterten Charakteren eine geheimnisvolle, reservierte Aura verliehen. Gefeiert wird sie neben ihrer Darstellungskunst bis heute für ihre ebenso zarte wie majestätische Schönheit und für ihre Fähigkeit, Szenen, Texte und Gefühle mit hoher Sensitivität zu vermitteln. Sie hat mit Regisseuren wie Luis Buñuel und François Truffaut gearbeitet und gilt trotz ihrer internationalen Karriere als Grande Dame des französischen Films.

Grant for Young Artists

Ergänzend zum PRAEMIUM IMPERIALE wird jährlich auch der Nachwuchspreis für junge Künstler verliehen, der mit 5 Millionen Yen (derzeit rund 39.000 Euro) dotiert ist. Preisträger 2018 ist die **Shakespeare Schools Foundation** aus Großbritannien. Die Wohltätigkeitsorganisation für kulturelle Bildung nutzt Sprache und Geschichten William Shakespeares, um die Entwicklung junger Menschen aus ganz Großbritannien zu fördern. Mit dem Shakespeare Schools Festival betreibt sie das größte Jugendtheaterfestival der Welt.

Internationale Berater des Preises als Ehrengäste der Verleihung in Tokio dabei

Ein Kreis von sechs angesehenen Staatsmännern und Experten – die Internationalen Berater – schlägt der Japan Art Association einmal jährlich Kandidaten für die Ehrung vor. Deutschland wird in dieser Runde von Klaus-Dieter Lehmann, Präsident des Goethe-Instituts, vertreten. Seit Bestehen des PRAEMIUM IMPERIALE sind 154 Künstlerinnen und Künstler geehrt worden, darunter Shirin Neshat, Rafael Moneo, Mikhail Baryshnikov, Gidon Kremer, Cindy Sherman, Martin Scorsese, Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Georg Baselitz, Pina Bausch, Wolfgang Laib, Francis Ford Coppola, Christo und Jeanne-Claude, Judi Dench, Dietrich Fischer-Dieskau, Norman Foster, Frank Gehry, Rebecca Horn, Anselm Kiefer, Sophia Loren, Ken Loach, Issey Miyake, Frei Otto, Sigmar Polke, Robert Rauschenberg, Arvo Pärt und Peter Zumthor.

Material zur redaktionellen Verwendung im Zusammenhang mit PRAEMIUM IMPERIALE: <http://www.heesch-kommunikation.de/downloads/praemium-imperiale/>

Pressekontakt PRAEMIUM IMPERIALE

HEESCH Kommunikation, Fasanenstraße 13, 10623 Berlin

Tel. 030 - 890 61 890, E-Mail: presse@heesch-kommunikation.de